

**Beharrlichkeit zahlt sich aus:  
Der SFGV hat die Umteilung der  
Branche/ des Berufes von  
«Figur und Schönheit» zu  
«Gesundheit und Sozialwesen»  
durchgesetzt!  
Wir gehören seit dem 11.3.2022  
nicht mehr zu den Berufen der  
«Freizeit und Unterhaltung»**

Wie sehr haben wir uns in der Corona - Pandemie darüber geärgert, als Freizeit- und Sportbranche abgehandelt zu werden, mit der bekannten Konsequenz der Schliessungen. Nun haben wir mit der Umteilung unserer Branche evt. eine Chance auf geringere Behinderungen, sollte es wieder zu Einschränkungen kommen – was wir alle nicht hoffen. Leider behandelt das BAG/EDI (Bundesrat Berset) unsere Branche immer noch als Hot-Spot bei der Verbreitung des Virus. Wir werden im Laufe dieses Sommers in Gesprächen versuchen, unsere Argumente nochmals einzubringen.

Die Berufe der Fitnessbranche waren jahrelang in der von der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation) geführten Statistik dem Bereich «Figur und Schönheit» zugeordnet. Dort gibt es das Dokument «International Standard Classification of Education (ISCED)», welches mittels den ISCED – Ausbildungsfelder alle Berufe sehr detailliert beschreibt und bzgl. deren Kompetenzen einteilt bzw. voneinander abgrenzt.

Lange vor Corona war uns dies ein Dorn im Auge, weil wir aufgrund dieser Einteilung trotz unserer gesundheitsorientierten Lern- und Leistungsziele in unseren Berufen einfach nicht ernst genommen worden sind.

Diverse Versuche, unsere Berufe als Gesundheitsberuf anerkennen zu lassen, blieben lange ohne Erfolg. Der letzte Vorstoss war sogar bei der Anhörung beim Bundespräsidenten Guy Parmelin. Der dort ebenfalls anwesende persönliche Mitarbeiter von Bundesrat Berset, Herr Stefan Honegger, gab uns ziemlich eindeutig zu verstehen, dass die ISCED Felder eine internationale Einteilung sei und es sicher nicht möglich wäre diese zu ändern, nur weil die Schweiz in diesem Beruf andere Lerninhalte setzt als die übrigen Länder.

«Nein» bedeutet in vielen Fällen ganz einfach «noch mehr Input nötig». Wir durchkämmten das ISCED Dokument und fanden Lösungsansätze, um mit konkreten Vorschlägen in die nächste Diskussion zu gehen, dieses Mal an der Sitzung der Kommission Berufsentwicklung & Qualität, an der auch das SBFI teilnimmt. Und siehe da, diesmal fanden wir Gehör und unser Antrag auf Umverteilung wurde direkt vom SBFI übernommen und bei den verschiedenen Bundesämtern in die Wege geleitet.

**Seit dem 11.3. sind wir nun in der Gruppe 0900 «Health and Welfare» und konkret unter dem ISCED Ausbildungsfeld: 0988 «Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit Gesundheit und Sozialwesen» eingegliedert.** Das SBFI begründet diese Umverteilung damit, dass «die berufliche Tätigkeit im bewegungsorientierten Präventionsbereich besser sichtbar wird und dies sich u.a. im Berufswahlprozess positiv auswirkt.»

Als Arbeitgeberverband der KMU haben wir stets betont, wie wichtig uns die hochwertige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist. Deshalb freut uns diese Umverteilung ungemein, denn sie hebt den Stellenwert und das Ansehen unseren staatlich anerkannten Abschlüsse auf ein anders Niveau. Sollten Sie also bereits Fachfrau/Fachmann Bewegungs- und Gesundheitsförderung mit EFZ sein oder sogar Spezialistin/Spezialist Bewegungs- und Gesundheitsförderung mit eidg. Fachausweis, dann herzlichen Glückwunsch! Sie haben offiziell einen Gesundheitsberuf erlernt.

An alle die sich gerade in der Ausbildung zum Experten Bewegungs – und Gesundheitsförderung mit eidg. Diplom befinden: Sie werden die Spitzenkräfte unserer Branche werden, weil Sie sich an der Schnittstelle zu bewegungsmedizinischen Interventionen befinden.

An alle KMU die sich bisher stark für die gesundheitsorientierte Positionierung eingesetzt haben: dies ist ihre Bestätigung!

Zu guter Letzt: Die Schweiz ist das erste und bisher einzige Land, welche diese Umverteilung erreicht hat. Wie erwähnt es ist eine internationale Einteilung. Es würde der beruflichen Entwicklung sehr guttun, wenn andere Länder folgen würden, denn die Nachfrage nach gesundheitsorientiertem Training, geführt durch staatlich anerkannte Gesundheitsexperten gibt es in jedem Land.

*Verantwortlich: Claude Ammann, Roland Steiner und André Tummer*